

## Buchtipp:

### „Was uns heute unterhält, kann uns morgen töten“

Was passiert mit uns, wenn wir Gewalt konsumieren?



*Bad Soden, Oktober 2017* – Ständig setzen wir uns der Informationsflut aus, täglich nutzen wir Medien und konsumieren mitunter brutalste Gewalt und entmenslichten Sex im Großformat. Was bewirken diese Bilder in unserem Inneren? Was geschieht im menschlichen Gehirn? Iris Zukowski analysiert den Einfluss von Medienangeboten auf die Gesellschaft der Zukunft und macht deutlich, dass wir kämpfen müssen: gegen die verheerenden Bilder und um die Kinder dieser Welt.

Profitieren wir von Medienangeboten voller Gewalt, von frei verfügbarer Internet-Pornografie? Oder machen sie unsere Gesellschaft krank – und verwirren besonders die jungen und empfänglichen Konsumenten? Iris Zukowski zeigt auf, dass Mediengewalt, Pornografie und Computerspiele im neuronalen Netzwerk unseres Gehirns biochemische Spuren

hinterlassen – im Gehirn entwickeln sie ein Eigenleben und beeinflussen unterschwellig unser Denken, Handeln und Fühlen. Je jünger der Betrachter und seine Gehirnstrukturen, desto intensiver die Effekte, die der Bildschirm auf der unbewussten Festplatte des Gehirns hinterlässt.

Iris Zukowski zeigt: Wir glauben, uns entspannt zu unterhalten, wenn wir Gewalt und Pornografie konsumieren; doch dabei werden Hirnstrukturen programmiert, und zwar hin auf destruktive Vorbilder und Handlungsmuster. Der intensive Konsum entwickelt im Gehirn neuronale Programme, die das Verhalten steuern können – wie bei einem Mindprogrammierung-Effekt. Das Phänomen Jugendgewalt ist eine Folge der Omnipräsenz fiktionaler Gewalt und Pornografie in den Medien. Und wir entscheiden, mit welcher Art von Darstellungen wir das Leben der jungen Generation prägen wollen: Bilder des Todes – oder Bilder des Lebens?

IRIS ZUKOWSKI, *WAS UNS HEUTE UNTERHÄLT, KANN UNS MORGEN TÖTEN.*

Mindprogrammierung-Effekt und Jugendgewalt

ca. 315 Seiten, gebunden

ISBN 978-3-88509-127-1

EUR 23,80 (D), sFr 38,50, EUR 24,70 (A)

Erscheint voraussichtlich am 15.12.2017

---

**Kontakt:** Ruhland Verlag  
Zum Quellenpark 29  
65812 Bad Soden  
presse@ruhland-verlag.de  
www.ruhland-verlag.de